

COD. PAL. GERM. 19

(388^{va}–390^{vb}) ZEFANJA. *»Hye vaht an der prophete Sophonias das erste Capitel. Das wort des herrn das da ist gemacht zü Sophonias ... 390^{va} so ich werd bekeren uwer gefengnisz von uwern ougen 390^{vb} spricht der herr der almechtige.*

(390^{vb}–392^{ra}) HAGGAI. *»Hye hebt an Aggeus der prophet vnnnd sin erstes capittel hienach. IN dem andern Jar Dary des kungs der Perseer ... 392^{ra} vnd ich werd dich setzen Jn aym zaichen wan ich hab dich uszerwelt spricht der herr der here.*

(392^{ra}–399^{va}) SACHARJA. *»Hie hebt an Zacharias daz i capitel. IN dem viii monad Jm andern Jar Dary ... 399^{va} Vnd fürbasz wirt nit ain kauffman Jn dem tage Jn dem haus des herrn.*

(399^{va}–401^{vb}) MALEACHI. *»Hye vaht an der prophete Malachias vnnnd sin erst capitel. DJe burd des worts des herrn zü Israhel durch Malachie den propheten ... 401^{vb} das ich villicht icht kumm vnd werd slahen die erd mit verflüchung. – 402^{*r}–403^{*v} leer.*

Nach der Eingruppierung der deutschen Bibelübersetzungen von WALTHER (Sp. 133f.) gehört der Text des Cod. Pal. germ. 18 zum 1. Übersetzungskreis und ist eine Abschrift der ersten deutschen gedruckten Bibel (Straßburg: Johann Mentelin, 1466: GW 4295). Grundtext: Mentelin-Bibel, 176^v–300^v.

KZ

COD. PAL. GERM. 19

Bibel AT (Geschichtsbücher [1. Teil]), deutsch

Papier · 371 Bll. · 40,8 × 29 · Hagenau · 1441–1449

Lagen: (I–1)^{1*} + I^{3*} + 45 IV³⁵⁸ (mit Bll. 4*, 282 a) + (IV–1)^{365*} + (I–1)^{366*}. Reklamanten, überwiegend durch Beschnitt weggefallen. Die Hs. besteht aus Einzelblättern (jedes einzelne Blatt weist ein Wasserzeichen auf!), die zur Heftung an Falze (vgl. Fragmente) gehängt wurden. Von Lauber wurden Foliobögen zur Herstellung großformatiger und somit repräsentativerer Bücher benutzt. Hierauf weisen die bei allen Blättern vorhandenen mitigen Querknicke hin (von der Faltung in die für den Verkauf üblichen Hefte oder Bücher; vgl. SAURMA-JELTSCH, Bilderhandschriften 1, S. 78), die bereits vor der Beschriftung beziehungsweise Bemalung vorhanden waren. Fehlerhafte Foliierung des 17. Jhs.: 1–211, 211, 213–363, überspringt Bl. 282a; auf Bll. 218, 219 zweite Foliierung (117, 118). Bll. 1^{2*}–4^{2*}, 364^{2*}–366^{2*} mit moderner Zählung. Wz.: Krone über Halbmond in Wappenschild (Vorsatz), nicht nachweisbar (identische Variante in Cod. Pal. germ. 18 [Spiegel]); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern (verschiedene Varianten): a.) ähnlich PICCARD 2, VII/268 (Mainz, Diefenhofen 1444–1446); b.) ähnlich PICCARD 2, VII/292 (Sufersheim, Wallerstein u.ö. 1446); c.) ähnlich PICCARD 2, VII/504 (Basel, Waldshut u.ö. 1441–1447); Krone ohne Bügel, ohne Beizeichen (verschiedene Varianten), darunter ähnlich BRIQUET 4637 (Basel 1430); weitere Variante identisch in Cod. Pal. germ. 339; zwei gekreuzte Schlüssel (verschiedene Varianten): a.) ähnlich PICCARD 8, III/354 (Süddeutschland 1445); b.) ähnlich PICCARD 8, III/348 (Süddeutschland 1441); Menschenkopf mit Haarbinde (verschiedene Varianten): a.) ähnlich BRIQUET 15632 (St. Marcellin 1450); b.) ähnlich BRIQUET 15629 (Kitzingen 1445). Schriftraum: 29 × 17,5; zwei Spalten (Initialeseiten: eine Spalte), 29–33 Zeilen. Schriftraumbegrenzung blind geritzt beziehungsweise mit Metallstift vorgezeichnet. Bastarda von einer Hand (nach SAURMA-JELTSCH [Bilderhandschriften 2, S. 49] vermutlich auch Schreiber von Cod. Pal. germ. 339, Bonn ULB Ms. S 500, Brüssel Bibliothèque Royale Albert 1^{er} Ms. 14697 und Cologny [Genf] Bibliotheca Bodmeriana Cod. Bodmer 42). Kapitel- und Seitenüberschriften und Schrift der Initialseiten in Textura. Rote Lombarden der Kapitelanfänge über fünf bis acht Zeilen. Übliche Rubrizierung. Vor den Buchanfän-